

22.01.2026 - 08:38 Uhr

Weltkrebstag: Für mehr Menschlichkeit in der Krebsversorgung

Am Weltkrebstag, 4. Februar, macht sich die Krebsliga für mehr Menschlichkeit in der Krebsversorgung stark. Denn hinter jeder Krebsdiagnose steht eine Person mit ihrer besonderen Lebensgeschichte. Politisch verlangt die Krebsliga drei klare Massnahmen, damit in der Schweiz niemand den Weg mit Krebs allein gehen muss.

Sehr geehrte Medienschaffende

«[Trotz grosser medizinischer Fortschritte steckt die Krebsversorgung in einer tiefen menschlichen Krise](#)», schrieb kürzlich die Kommission der Fachzeitschrift Lancet Oncology. Demnach drängen technologische Innovationen die grundlegenden Bedürfnisse nach Empathie, Beziehung, Würde und psychosozialer Hilfe immer weiter zurück. Auch die Union für International Cancer Control (UICC) fordert zum [Weltkrebstag](#) eine Krebsversorgung, die den Menschen und nicht nur die Krankheit sieht. Dieser Ansatz berücksichtigt die private Situation Betroffener, achtet ihre Lebenserfahrung und befähigt sie und ihr Umfeld, sich aktiv an Entscheidungen zu beteiligen.

Politische Forderungen zum Weltkrebstag

Für eine humane Krebsversorgung braucht es auch politische Veränderungen. Noch sind zu viele Menschen mit den Schwierigkeiten ihrer Krebserkrankung allein. Die Krebsliga nennt drei Bereiche, in denen in der Schweiz dringend etwas geschehen muss. Es braucht **psychosoziale Beratung und Unterstützung** für Betroffene und Angehörige, koordinierte **Programme für Cancer Survivors** sowie eine bessere Finanzierung der **Palliative Care**. Am Weltkrebstag am 4. Februar 2026 startet die Krebsliga in der ganzen Schweiz eine Kampagne. Sie zeigt Menschen, die genau mit diesen Themen konfrontiert sind. Damit macht sie die Realität von echten Menschen mit echten Emotionen in der Öffentlichkeit sichtbar.

Hilfe, die über die medizinische Behandlung hinausgeht

Die Krebsliga arbeitet dort, wo Menschen Unterstützung brauchen und die Versorgung Lücken zeigt: Die Fachpersonen der Krebsliga informieren und beraten bei psychoonkologischen, sozialen, rechtlichen und finanziellen Fragen rund um Krebs. Sie nehmen sich Zeit, Betroffenen und Angehörigen auf Augenhöhe zu begegnen. Sie stehen zur Seite, wenn die Krebsdiagnose das Leben auf den Kopf stellt. Mit Angeboten wie dem Informations- und Beratungsangebot [KrebsInfo](#), den Beratungen in den [regionalen und kantonalen Krebsligen](#) oder der [Peerplattform](#). Niemand soll den Weg mit Krebs allein gehen.

[Einladung zur Round-Table für Medienschaffende – Formular ausfüllen](#)

Kontakt

Medienstelle

Krebsliga Schweiz

Effingerstrasse 40

CH-3001 Bern

T +41 31 389 93 31

media@krebsliga.ch

www.krebsliga.ch

Die Krebsliga **berät, unterstützt und informiert** Menschen mit Krebs und deren Angehörige. Sie setzt sich gezielt für Prävention und Früherkennung ein und fördert die unabhängige Krebsforschung. Als nationaler Verband besteht sie aus 18 kantonalen und regionalen Krebsligen sowie der Dachorganisation, der Krebsliga Schweiz. Sie ist eine vorwiegend durch Spenden finanzierte Organisation. www.krebsliga.ch

Medieninhalte



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003316/100937928> abgerufen werden.